



Chirotherapie

Chirotherapie, manuelle Therapie, Chiropraktik, Einrenken

Es existieren viele Namen für einen relativ alten Zweig der Medizin, der allerdings erst in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts eine Anerkennung als Facharztbezeichnung bekommen hat. Genauso existieren viele Vorstellungen darüber, was Chirotherapie überhaupt ist. Einrenken, Knochen setzen, etwas zurecht biegen, alles das schwirrt im Raum. Es existieren Ängste über eine Gefährlichkeit der Chirotherapie bis hin zu der Aussage, Chirotherapie würde zu Schlaganfällen führen und Rollstuhlpatienten erzeugen.

Die Begriffe Chirotherapie und Manuelle Therapie, Manuelle Medizin oder Chiropraktik sagen wenig aus über die Methode. Übersetzt heißen alle Begriffe – teils in lateinischer, teils in griechischer Sprache, dass in dieser Therapie mit den Händen gearbeitet wird. Vielleicht ist diese Definition trotzdem ein guter Ansatz; denn Chirotherapeuten arbeiten als Ersatz und als konkurrierendes Verfahren zu anderen Therapien, namentlich zur Operation und zum Einsatz von Medikamenten.

Im Bereich der Schmerztherapie wird dieser Ansatz besonders deutlich.

Während die Medikamentengabe dort an der Beeinflussung der Schmerzrezeptoren ansetzt, versucht die Chirotherapie die Funktion des gestörten Organs, meistens eines Gelenks oder der Wirbelsäule, wieder herzustellen. Der Therapiekreis dreht sich dabei um die drei Begriffe Schmerz, Struktur und Funktion. Während allgemein klar zu sein scheint, was ein Schmerz ist, bedeutet Struktur alles, was wir tasten und sehen können, also Knochen, Sehnen, Bänder, Muskeln, Haut und Nerven. Bereits die Struktur kann gestört sein. So können Verwachsungen, Lotabweichungen, Brüche, Bandscheibenschäden und viele andere Befunde vorliegen, die für die Schmerzen verantwortlich sind. Die Funktion ist das regelrechte Zusammenspiel dieser Strukturen. Sie fragt danach, ob ein Muskel kräftig genug, zu schwach oder gelähmt ist, ob ein Gelenk steif, entzündet oder abgenutzt ist, ob es sich normal handhaben lässt, oder ob es in seiner Bewegung eingeschränkt ist.

Je nach dem Befund, richtet sich die Chirotherapie dann in der Behandlung aus und beübt einen zu schwachen Muskel oder dehnt ein bewegungsgemindertes Gelenk. Die Therapieansätze hier sind sehr weit gespreizt und reichen von dem tatsächlichen Einrenken, für das die Chirotherapie bekannt ist bis zu zahlreichen Muskel- und Weichteiltechniken.

Das Einrenken betrifft fast immer die Wirbelsäule.

An der Wirbelsäule sind es keineswegs die Bandscheiben, welche die meisten Beschwerden bereiten. Es sind vielmehr die Zwischenwirbelgelenke, 4 an jedem einzelnen Wirbelkörper, im Brustbereich kommen noch 4 weitere Gelenke dazu, welche mit den Rippen in Verbindung stehen. Im Bereich dieser Gelenke treten Bewegungseinschränkungen auf, die man Blockaden nennt. Hier, im Lösen dieser Blockaden, setzt die Chirotherapie an.

Wenn man von der Chirotherapie berichtet, muss zwangsläufig auch auf die Argumente eingegangen werden, Chirotherapie sei gefährlich, Arterien, welche das Hirn mit Blut versorgen, könnten reißen, Schlaganfälle seien die Folge. Tatsächlich wird jedes Jahr über weniger als eine Handvoll solcher Ereignisse berichtet. Nur, es ist bisher noch nicht belegt, dass diese Ereignisse, diese therapeutischen Katastrophen, wirklich auf die Chirothera-

pie zurückzuführen sind. Vielmehr ist es so, dass Schlaganfälle und Risse in den Arterien des Kopfes selten passieren, dann aber bei den unterschiedlichsten Bewegungen. In der Literatur ist ein Schiffschaukelfahren genauso häufig erwähnt wie der chirotherapeutische Eingriff, ebenso wie Ereignisse nach einfachem Kopfdrehen. Offensichtlich liegen hier Gefäßschäden vor und keine Schäden, die erst durch Chirotherapie entstanden.

Zur Statistik

Man geht davon aus, dass alleine in Deutschland jedes Jahr etwa 3–10 Millionen chirotherapeutische Eingriffe erfolgen. Es kommt eine etwa dreimal so hohe Zahl an manualmedizinischen Behandlungen durch Krankengymnasten dazu und eine Schätzzahl von etwa 1 Million Eingriffe durch Heilpraktiker. Allein diese Zahlen verdeutlichen die Bedeutung der Chirotherapie, die sich ja auch gegen eines der Volksleiden, die rheumatische Erkrankung, den Rückenschmerz, die Wirbelsäulenveränderung wendet.